





# Der Gebirgsbote.

Nr. 46.

Glatz, Dienstag, 7. Juni

1904.

Der "Gebirgsbote" erzielt Dienstes und Werbung und bringt als Sonntagsblatt: Das "Markt-Blatt," das "Unterhaltungs-Blatt," das illustrierte "Tourist-Blatt," und den wissenschaftlichen "Landwirtschaftlichen Beiträgen."

## Der russisch-japanische Krieg.

Seit der Schlacht bei Kinschou hat sich auf dem Kriegsplatz nichts Wichtigeres mehr zugetragen. Eine Woche nach diesem Siege der Japaner ist endlich ein amtlicher russischer Bericht über die erlittenen Niederlage erschienen, der natürlich die Bedeutung derselben möglichst herabzudrücken sucht.

Wie in Telegramm des Generals Süssel an den Kriegsminister vom Freitag meldet, hat General Süssel unter 28. Mai berichtet: Am Abend des 26. Mai gab ich nach einem exibierten Kampfe, der zwei Tage gedauert hatte, Besatzung die Stellung bei Kinschou zu räumen, da uns nicht weniger als drei Divisions mit 120 Geschützen gegenüberstanden. Das Feuer des Feindes, vor allem das von vier Kanonenbooten und sechs Torpedobooten, vertrieb unter Batterien auf der Stellung bei Kinschou vollständig. Das fünfte Regiment, das auf der Stellung selbst stand, kämpfte hartenkämpft. Doch das Regimentsregiment, das Feuer unserer Batterien und das des Kommandos, "Sibir," welches bei Gunnisa lag, wurden den Japanern ungeheure Verluste zugefügt. Unsere Verbündeten am Tagen und Bergmündungen traten gegen 30 Offiziere und etwa 800 Mann. Alle Soldaten wurden von uns, somit sie nicht vernagelt wurden, geholt und umbrannten gemacht. Die auf der Stellung befindlichen Geschütze während des heftigen Kampfes ausgeschütteten, war natürlich aufgeschossen, man lädt dies Tage vor dem Kampfe tun müssen. Der Kampf am 26. Mai selbst begann um 5 Uhr morgens und hatte bis 8 Uhr abends gedauert, als ich den Befehl erteilte, die Stellung allmählich zu räumen. Ein Teil der Männer und Artilleristen wurde nicht getroffen, da die Japaner unter dem Schutz des Feuers ihrer Schiffe unsere Stellung direkt von der Seeseite her umgingen. Der Grif der Kuppen ist ausgezeichnet.

Die Japaner scheinen jetzt alle Kraftanstrengungen auf die Eroberung von Port Arthur und die Vernichtung des russischen Port Arthur-Geschwaders geübt zu haben. Es muss ihnen naturnegativ daran liegen, damit festig zu werden, bevor das russische Offiziers-Geschwader, welches — etwa 8 Linienschiffe, 5 Kreuzer, 12 Hilfskreuzer und 25 Torpedoboote stark — etwa Ende August aus Kronstadt (Hafen von Petersburg) auslaufen soll, in den östasiatischen Gewässern ankommt, da sich alsdann eine äußerst schwierige Situation ergeben würde. Ob ein Entfernungswurf Port Arthurs seitens des russischen Generalstabs aus Europa nicht erfolgen wird, ist für die nächste Zeit wenigstens sehr fraglich. Die "Voss. Blg." freilich will aus Petersburg erfahren haben, daß ein Kriegsstaat unter Vorise des Zaren beschlossen habe, Europäerin die Weisung aufzunehmen zu lassen, 40000 Mann zum Entfange Port Arthurs zu entsenden. Wir halten dies für ganz unmöglichsteinlich, einmal weil der Oberbefehlshaber im Felde die im Döberitzer Lager formierte, für Südweststaaten bestimmte reitende Feldbatterie und verabschiedete sich von ihm mit einer Ansprache.

Um der Beleidigung des verstorbenen Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz wird der Kaiser teilnehmen. Nachdem er schon dem neuen Großherzog ein Botschaftsgramm überliefert hat, in dem es hieß: "Mit dem hochseligen Großherzog geht einer der letzten aus der alten Generation dahin, welcher wir so unersprechlich viel zu danken haben," hat er jetzt den großherzoglichen Willen die Zeitnahme an der Beleidigung in einem überaus herzlichen Gedanken angekündigt. Am 16. Juni, morgens, trifft der Kaiser in Homburg v. d. H. ein. Die Entfaltung des Denkmals für die Kaiserin Friederike bei der Stadtkirche in Kronberg findet am 18. Juni statt.

König Georg von Sachsen war an Kolik erkrankt, so daß er seine Abreise nach Bad Ems ausschieben mußte. Wie am 4. Juni aus Dresden gemeldet wird, ist in dem Befinden des Königs eine wesentliche Besserung infolge eingetreten, als die Schmerzen nicht wiederkehrt sind, jedoch führt der König sich etwas schwach und angegriffen. Vorläufig kann die Reise nach Ems Mittwoch erfolgen.

Prinzessin Marie von Hannover, die sich kürzlich einer Blinddarmoperation unterzogen hatte, ist Sonnabend früh in Gründau gestorben.

Der Tod der Prinzessin ist ganz unerwartet eingetreten. Ihr Befinden war bis Freitag mittag zufriedenstellend gewesen; im Laufe des Nachmittags trat jedoch eine solche Verschlimmerung ein, daß die Räte von Hannover und die gesamte herzogliche Familie die ganze Nacht am Krankenbett verbrachten, bis Sonnabend früh der Tod eintrat. — Nach den bisher geoffneten Bestimmungen wird der Tag der Beerdigung der Prinzessin Alexandra mit dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin nicht verschoben, jedoch findt die eigene Sonnabend geplante Illumination und der für Montag anberaumte Fackelzug abgesagt und die Gatterung des Fahnensturms angeordnet worden, während die Ausschmückung der Häuser bestehen bleibt.

Der Centralvorstand der nationalliberalen Partei wird am 12. d. M. zu einer Sitzung zusammenkommen, um zu dem preußischen Schuldrations-Antrag Stellung zu nehmen. Die "Neuzzeitung" fürchtet schon, daß es für die nationalliberalen Fraktion keinen anderen Weg mehr geben werde als daß "zu Kreuze kriechen." Sie knüpft dann hieran die Bemerkung:

"Uebrigens ist es nicht das erste Mal, daß Herrn Sattler vom Rheine sein Kompromiß mit Nagelschmitz zertrampelt wurde; das gelobt bei dem Kompromiß Freiherr Sattler, als im Jahre 1899 aus Anlaß der ersten Vorlage wegen des Reform des Gemeinderechts verhandelt wurde. Damals war aber die Form der Wörter nicht so herausfordernd wie diesmal. Offenbar dirigieren die rheinischen Liberalen die ganze Partei; es ist also nicht uninteressant, festzustellen, daß von den 78 nationalliberalen Mitgliedern des Abgeordnetenhaus nur 19 Mann aus dem Rheinland sind, darunter nach dem Kompromißtreunde von Eyren, Friedberg und Dahlenberg. Von den gesamten 69 Abgeordneten des Rheinprovinz gebunden also magst nicht als 12 p. C. den Nationalliberalen an. Aber diese Minorität kann schaden und das ist ja die Hauptlache."

Gegen die Hornhausgenossenschaften strukturiert sich schon seit geraumer Zeit der Handel und die Börse, weil ihnen durch diese ein Teil des Gewinnes entgeht, der so der Landwirtschaft zuliegt. Der Verband mitteldeutscher Handelskammern hielt dieses Tage in Berlin seine Generalversammlung ab und einige sich hierbei auf folgende Forderungen an die preußischen Ministerien:

Zum Oberbefehlshaber sämtlicher Landstreitkräfte der Japaner soll, wie aus Tokio berichtet wird, Feldmarschall Tamagata (der Besieger der Chinesen 1894 und nachmaliger Kriegsminister) aussersehen sein.

### Letzte Nachrichten (Telegramme):

Tokio, 5. Juni. Admiral Togo meldet: Nach einem drohenden Telegramm des Kommandanten des auf der Höhe von Port Arthur tressenden Kriegsschiffes "Ciptole" wurden auf der Spitze von Totschian vier Masen, von denen der eine mit Instrumenten für drahtlose Telegraphie verbaut war, und ein Schieberzeug gesehen. Besatzungen wurden wiederholte heftige Explosionen gehört und das Ufzsteigen von dichtem Rauch in der Richtung auf Port Arthur bemerkt.

Münchberg, 5. Juni. (Meldung des Reuterischen Bureau). Gestern mittag traten hier aus Port Arthur zwei Bootstauben mit Mitteilungen des Generals Süssel ein; die hiesigen Russen versichern, es seien gute (?) Nachrichten.

Tokio, 4. Juni. (Meldung des Reuterischen Bureau). Über die Räume, die am 20. Mai nördlich von Port Adams stattfanden, fand jetzt folgende Einzelheiten eingezogen: Japanische Kanoniere erkannte bei einer Reconnaissance in Nachtsichtung, daß sich Russen in Totschian befanden. Die daraufhin entstandene Infanterie und Kavallerie schlug die Russen, die drei Schwadronen zählten und verlor sie. Bei Tschansan stießen noch zwei Schwadronen zu den Russen. Die Russen gingen nochmals an und schlugen die Russen wiederum in die Flucht. Als nun in Lungnungtiao die Russen noch durch fünf Kompanien und eine Batterie Feldartillerie verstärkt wurden, griffen die Japaner zum drittenmal an. Die Russen gingen sich auf Tschia zurück. Die beiderseitige Kavallerie war dort Montag nacht in Führung.

Tokio, 5. Juni. (Rückmeldung). Ein japanischer Torpedobootszerstörer entdeckte gestern bei den Sandinspanninen eine große Mine und brachte sie zur Explosion. — Die Japaner sind beschäftigt, die Stadt von Tschansan von den Russen zu säubern. Sie verwenden dabei Knücher aus Ruschia.

Tokio, 6. Juni. (Rückmeldung). Ein russisches Kanonenboot vom Typ des "Ostas" wurde bei Port Arthur von einem Torpedo getroffen und gesunken.

### Deutschland.

Der Kaiser empfing am Freitag den Besuch des Kronprinzen von Schweden. Sonnabends besichtigte er auf dem Bornstedter Felde die im Döberitzer Lager formierte, für Südweststaaten bestimmte reitende Feldbatterie und verabschiedete sich von ihm mit einer Ansprache.

Um der Beleidigung des verstorbenen Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz wird der Kaiser teilnehmen. Nachdem er schon dem neuen Großherzog ein Botschaftsgramm überliefert hat, in dem es hieß: "Mit dem hochseligen Großherzog geht einer der letzten aus der alten Generation dahin, welcher wir so unersprechlich viel zu danken haben," hat er jetzt den großherzoglichen Willen die Zeitnahme an der Beleidigung in einem überaus herzlichen Gedanken angekündigt.

Am 16. Juni, morgens, trifft der Kaiser in Homburg v. d. H. ein. Die Entfaltung des Denkmals für die Kaiserin Friederike bei der Stadtkirche in Kronberg findet am 18. Juni statt.

König Georg von Sachsen war an Kolik erkrankt, so daß er seine Abreise nach Bad Ems ausschieben mußte. Wie am 4. Juni aus Dresden gemeldet wird, ist in dem Befinden des Königs eine wesentliche Besserung infolge eingetreten, als die Schmerzen nicht wiederkehrt sind, jedoch führt der König sich etwas schwach und angegriffen. Vorläufig kann die Reise nach Ems Mittwoch erfolgen.

Prinzessin Marie von Hannover, die sich kürzlich einer Blinddarmoperation unterzogen hatte, ist Sonnabend früh in Gründau gestorben.

Der Tod der Prinzessin ist ganz unerwartet eingetreten. Ihr Befinden war bis Freitag mittag zufriedenstellend gewesen; im Laufe des Nachmittags trat jedoch eine solche Verschlimmerung ein, daß die Räte von Hannover und die gesamte herzogliche Familie die ganze Nacht am Krankenbett verbrachten, bis Sonnabend früh der Tod eintrat. — Nach den bisher geoffneten Bestimmungen wird der Tag der Beerdigung der Prinzessin Alexandra mit dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin nicht verschoben, jedoch findt die eigene Sonnabend geplante Illumination und der für Montag anberaumte Fackelzug abgesagt und die Gatterung des Fahnensturms angeordnet worden, während die Ausschmückung der Häuser bestehen bleibt.

In diesem Artikel rät Abg. von Elm den Arbeitern, gründlich alle Sklaven alle Rechte über den von Arbeitgebern verlangten Austritt aus der Gewerkschaft zu unterstreichen. Als 1891 die Bergarbeiterkästen von Homburg-Atzton-Dörenthe die Arbeitgeber auszieren, habe er den Arbeitern den Rat gegeben, den ihnen vorgelegten Rechts über den Austritt aus der Bergarbeiterorganisation "allen Blues ruhig zu unterstreichen" und "leidenschaftlich" Mitglied der Organisation zu bleiben. Die Bergarbeiter stehen diesem Rat damals nicht gefolgt. Erst nach 18 Wochen unterzeichneten sie lächelnd die Rechte und blieben ihrer Organisation treu. Die Arbeiters seien eben "noch mehr so dummköpfig, daß sie aus salch verstandem Shregeln dem roffzittern Segner geradezu in die Hände arbeiten".

Diesem Beitrag zur sozialdemokratischen Moral sagt der Abg. von Elm indirekt das Gesetz hing, daß es den Sozialdemokraten aus einer ethischen Sicht mit den Arbeitgebern überhaupt nicht anstrebe, indem er schreibt: "Die Tattil der fortgeschrittenen Beurteilungen ist das einzige richtige." Die Parole: "Alles oder nichts" klingt sehr heroisch, sei in der Tat aber höchst dumm.

Sozialdemokratischer Boykott. Ein gedachte klaffende Brüderlichkeit, in weich rassifizierter Weise die Sozialdemokratie die Arbeiterschaft zu boykottieren weiß, erhält aus einer Notiz der sozialdemokratischen "Magdeburg-Volksstimme" vom 1. Juni 1904, Nr. 126. Die steht ganz harmlos als ein Antwort im Briefkopf. "Meinher Augenblick in Neukölln. Aus dem Verbandsbüro der Dolmetscher geht uns die Mitteilung zu, daß es richtig sei, daß

Werkzeugen aus Eisen mit Holz ins Hand zu werfen, durch die Vor- oder Rückwärtsbewegung des Werkzeuges wird, mit Holz und Eisen, aufeinanderstoßen und die Holzstücke durch ihren Raum 15 bis 20 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 100 Zentimeter nach Stellung nach 1000 Schlägen 50 bis

1500 Schlägen 10







ca. 25 Gleisungen zu je 1. Ml.) besaß sich noch mit der Kirche beim Zusammenbruch der östlichen Kultureinheit. Die weitauftreffenden Einflüsse Mohammeds und die von den schrecklichen Verheerungen des Propheten zu höher heimeligen christlichen Ländern bildeten ein sehr demokratisches Kapitel. Sodann ist die Kirche zur Zeit der oligistischen und byzantinischen Herrschaft in Italien, die Entwicklung in den germanisch-östlichen Reichen Galliens und Spaniens reichsberühmter als das Mönchtum im Frankenland und die christliche Missionskäteit im 6. und 7. Jahrhundert und zuletzt die katholische Verwaltung des Gottesdienstes und das religiöse Leben beim Ausgang des christlichen Alters. Die Differenz ist geschieden! Mit 42 Illustrationen und 2 Holzschnitten: "Einbandwerk der Edele Auctores von St. Gallen in Regensburg" und "Die 4 apostolischen Reiter" nach Albrecht Dürer. Damit schließt der erste Teil dieser Kirchengeschichte ab. Der Künstler dieses ersten Teiles, Herr Professor Dr. J. V. Kirch, befindet neben den größten Werken eine prächtige und klare Darstellungswelt; die Sprache ist leicht verständlich und erhebt sich nicht gestellt zu einer stilistischen Glanzleistung. Es verdient das eine um so größere Anerkennung, daß der reiche Stoff auf einen so verhältnismäßig knappen Raum zusammengefaßt werden mußte. — Die Ausfützung des Werkes, die der Verlag dieser Kirchengeschichte gegeben, ist eine vorzüliche. Wir wünschen dem schönen und hochinteressanten Werke in allen katholischen Kreisen weitgehende Verbreitung und sehen mit Interesse die Fortsetzung desselben entgegen.

**Litterarische Worte.** Monatschrift für schöne Literatur. 5. Jahrgang, Hft. 8. (Allgemeine Verlags-Gesellschaft m. b. H., Würzburg. Preise vierthalbjährlich M. 1,50.)

Im letzten Hefte der "Litterarischen Worte" beginnt Dr. J. Ranft einen Essay "Glyptus über Nordische Poeten und Dichter" mit einem Lufstus über den bedeutendsten Künstler der Moderne in Skandinavien, Peter Jacobson. Über Neuerscheinungen zur Gräbergeschichte "Vetus" referiert Johann der bekannte Altertumskundler Prof. P. Erhardt Schmidt in seiner frischen, anregenden Art. Aus Gedächtniswerke dekriptiv. Lorenz Kleben in einem Referat "Neue Lyrik" C. Conti Capellini kritisiert unter der Aufschrift "Neue Dichtergruppe" Romane. Eine wichtige Frage schneidet in ländlicher, frischer Weise J. O. Buc in "Untere Volksdichterungen" an. Sehr beachtenswerte neue Momente in der "Reiss des deutschen Gesellschafts- und öffentlichen Kunst" bringt sodann Dr. J. Popp in die Debatte. Der erste Teil einer "Erzählung "Viktes Sieben" von Ab. Jos. Czopper spricht bereits sehr an. Gedächtnis haben F. X. Schönbauer, J. C. Schweizer, D. Bruck d. Mohr und Heinrich Förderer begeistert. Auf Heidenbergs "Zeitkunstschau" folgen dann Engelsreferate.

"Die Lüge untergräßt das Vertrauen", diese Fassung giebt Fried im neueren Hefte der "Satzel. Welt" (Verlag der Kongregation der Pallottiner, Limburg a. d. Lahn) der in seiner Erzählung "Agathe" bewiesene Absatz. Die außergewöhnliche Lüge hätte jedoch eine etwas andere Fassung erwartet, da ja nicht die Lüge an sich, sondern nur die Folgen der verborgenen bleibenden Lüge das Unglück heraufbeschwor. Wolf schließt seinen Roman "Audi, der Burgvogt" in entschieden glücklicher Weise mit der sich als wahr erwiesenen Sentence: "Der Verkünder geht bald in seiner eigenen Falle zu Grunde". Voll fröhlicher Lebhaftigkeit und der gerechtfertigten Spannung tritt uns die Novelle "Kämpfe" von Th. Rorte entgegen. Es muß sodann als durchaus originell erscheinen, wenn J. Balda auch in dieser Familienerzählung eine Geschichte ist die Symme für Klavier mit einer Singstimme, Schul- und Männerchor und Chöreler und zu begleiten durch alle Musikaufführungen oder direkt vom Verleger Otto Reichlin, Karlsstadt bei Berlin.

Ein "Nove National-Hymne" hat Otto Reichlin, unseres Vertrags als Komponist vieler klangreicher Lieder bereits bekannt, nach einem von dem Dichter Ernst Gußau verfaßten Liede dirigierte. Die Melodie klingt fröhlich und angemessen und verdient in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Es schreibt ist die Hymne für Klavier mit einer Singstimme, Schul- und Männerchor und Chöreler und zu begleiten durch alle Musikaufführungen oder direkt vom Verleger Otto Reichlin, Karlsstadt bei Berlin.

### Gemeinnütziges.

Wie man Erdbeeren pflegt. Darüber schreibt Johannes Böttner im "Praktischen Ratgeber": Die Erdbeerpflanze darf mit den Fingern niemals in Verbindung kommen, denn schon die einfache Berührung reizt die Frucht. Ich soll nur den Stiel, knüpfle ihn ab und legt die Frucht, ohne sie anders als am Stiel zu berühren, in die Erde. Wenn einmal ein unvorstreblicher Blücher, der die Beeren beschädigt, zwischen die übrigen steht, so findet man die von ihm erzeugten Erdbeerschäden immer heraus. Für Großarbeit ist das Bilden mit der Blüderadel, das die Frucht festhält, bis sie in das Blätter getragen wird, das einfachste und beste. — Die Nummer mit dem Aufzug und Bildern wird vom Geschäftsaus dem "Praktischen Ratgeber" im Ost- und Gardebau" in Tannhain (Oder) kostenlos auf Verlangen zugesandt.

**Schönheit u. Jugendfrische**  
und Reinheit der Haut ist das stets sichere Ergebnis des täglichen Gebrauchs der auch für die jüngste Kinderhaut an Milde und Feinheit erreichten, seit Jahren viel laufenden bewährten Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Fleißer. **Myrrholin-Seife.**  
gefärbten erhablichen  
Qualitäten erhalten.  
Myrrholin-Glycerin Tube 50 Pfennig, besser Hautcreme, nicht fettend. Myrrholin-Puder M. 1 verhilft und befestigt Wundbinde.

Alle Gemüse erhalten besonders kräftigen Wohlgeschmack mit **Maggi**. Suppen-Würze. Stets erst beim Servieren bestens empfohlen von **Alois Kittmann**, Glatz, Rossmarkt.

**Heiratsgesuch.**

Zuno. Seine in guter, sich Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines kathol. reizvoll gekleidten jungen Mannes, um seine Tochter zu machen. In: Damen im Alter von 18 bis 25 Jahren, auch solche vom Lande, denen an einem glückl. trauten Zusammenleben gelegen ist, bzw. Eltern und Brüder, desselben werden geb. Um mit näheren Angaben und möglichst auch Bild mit. C. R. 26 an die Exped. des Geburtsbuches in Glatz zu senden. Ein Vermögen, große Frau und angenehme Ausweise erwünscht. Unbedingte Briefschwiegern wird zweckmäßig u. erbeten.

Seine gesuchte, vierjährige **Kutschwagen**, sehr gut erhalten, verkauft oder vertauscht auf gleichen halbgedeckten moderner Bauart.

Wehse, Ulrichsdorf, Freigut. Weitere Herren oder Damen, auch solche, die der Fliege bedürfen, finden freudige Aufnahme.

Bu. erfr. in der Exped. d. Btg. [3359]

### Heiteres.

**Sieb glässiger Stein.** Der Jagdhörner und Oberhörner Seppel Huber war bei der letzten Gemüse "Habschloss" worden, so daß er einige Wochen fern und erwerblos war. Es war im letzten Leben auf ein Studium eines Menge Schiffe gleichzeitig abgebrochen worden, daß die Errettung des unverhofften Schiffs kaum möglich gewesen wäre. Aber Seppel wußte sich zu helfen. Er ließ so erzählt der "Hubertus", folgende Bekanntmachung im gelehrten Blatt der Stadt J. los: "Der Herr Schäfer, der mich am 10. d. Ms. darum aufforderte, daß ich schon seit 14 Tagen in örtlicher Behandlung bin, ist mir zwar nicht den Namen nach, aber von Aschen bekannt. Ich bitte ihn höflich, mir eine Unterstüzung zu lassen. Seppel Huber, Jagdhörner und Oberhörner in R. bei M." — Die Wirkung des Interesses war großartig. Seppel erhielt im Laufe einer Woche von sehr verschiedenen ungenannten Herren Schiffen im ganzen 1800 M. mit den besten Wünschen für seine baldige Wiedergenierung zugesandt. Bald war Seppel wieder hergestellt und mit dem so unermüdet reizend gestalteten Schmuckstück, das er in die Lage, sein Werkzeug kleines Ansehen frei zu machen und sich wirtschaftlich ans beste einzurichten. "Das war mit glücklichem Schuß", mit diesen Worten pflegte Seppel die Geschichte zu schließen, wenn er sie erzählte hatte.

**Das Maßnahmenrätsel.** Der Chef war wieder mal, wie gewöhnlich, bei schlechter Laune. Und war er das, so ließ er sie stets an dem Unterricht an, denn das gefiel ihm. Und da das "Maßnahmenrätsel" am meisten mit ihm zu tun hatte, so batte sie auch am meisten darunter zu leiden. "Es ist zum Verherrlichen werden!", rief er. "Wie oft habe ich gesagt, man soll mir auf meinem Schreibtisch nichts anbringen?!" — "Es ist auch nichts anbringen werden." — "So? und wer hat denn die Marlen hier hingelegt? wie sonst wieder als Sie!" Sie sagte kein Wort, sondern fing an, auf ihrer Matratze zu klappern. "Um Sie die Marlen weg!" führte er sie an. "Wo soll ich sie hinstellen?" fragte sie und stand auf. "Fregendwohin, wohin Sie wollen, nur mir aus den Augen, wo ich sie gar nicht mehr sehe kann." Und das Maßnahmenrätsel näherte, nahm die Briefmarken, befreite sie ruhig, lehnte sie dem Chef auf seine Glase und sagte: "Ich bitte um meine Entlassung."

**Vom Kärtchen-Pechbogen Karlsruhe** plaudert ein Leser der "Frankfurter Zeitung": Karlsruhe sieht nach Schluss des Unterrichts zu, wie ein vor einen Karren gehpanneter Gelb von mehreren Schülern genutzt wird. Der Besitzer des gewaltsamen Tieres steht und während die Wissenskinder stehen, bleibt Karlsruhe harmlos stehen. Der Gelbgeiger hält natürlich Karlsruhe für den Täter und verläßt ihn einige Ohrfeigen. Heute geht der arme Junge in die Schule zurück, um sich bei seinem Klassenlehrer zu beklagen. Er begegnet aber nicht diesem, sondern dem Probekandidaten Müller, der, ärgerlich über das laute Gebrüll, um Karlsruhe noch einen kleinen Gestell verabreicht. Da sieht sich der Direktor: "Junge, warum weinst Du so?" Karlsruhe: "Herr Doktor Müller hat mich gehauen und ich habe dem Gelb doch gar nichts angetan!" Ohne Feige, eine Stunde Arrest, Söhn!

**Woh! woh!** Mutter: Karlsruhe, halte doch mal das feuchte Handtuch an den Oren, bis es trocken ist." — Karlsruhe (nach einer Weile): "Mama, wenns Handtuch anfängt braun zu werden, ist's dann schon bald trocken?"

**Nun der Sohn.** "Woh! woh! das Wobei, ungeachtet" in einem Saal an! — Angekündigt des Automobils leben noch zahlreiche Menschen in unserer Stadt"

**Verzeichnung.** Sie... Sie... Na, ich werde Ihnen ein Naturgeschichtsbuch schicken, da können Sie sich das Buch herausuchen, weißt du meine."

**Ein Fremdenname.** Kritiker: Dieser Roman ist von einer Dame geschrieben! — Verleger: Wie haben Sie das erkannt? Es ist doch anonym erschienen! — Kritiker: Ja, aber die Autorin läßt ihre Helden jedesmal in neuen Toiletten auftreten!"

**Ja der Wilden-Oude.** Besucher: "Die eine Regier ist mir nicht so recht zuwarz, das kommt mit recht rückwärtig vor. — Impresario: Oh, der ist schon ehr. Sie haben es hier eben mit einem altrömischen Stübenhöder zu tun."

Wir fabrizieren anerkannt nur reelle dauerhafte Qualitäten in

**Leinen, Halbleinen, Tischwäsche, Züchen, Handtücher, Wischtücher etc.** und fertigen daraus jede Art **Wäschestücke.**

**Bräute** kaufen daher sehr gut und vorteilhaft Ihre Wäscheausstattungen bei uns direkt.

**Schlesische Handweberei-Gesellschaft**

**Hempel & Co., Versandhaus,**

Mittelwalde, Ring 35/36,  
Glatz, Schwedendorferstrasse 5.

Das Glatzer Geschäft ist Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

5 p.C. Rabatt.

**Zacherlin**

Unreicht! Nut in Flaschen! Nicht in der Dose!

In Glatz: Carl Friedrich, Dr. Latte, Peickert & Schmersal, Dr. Dr. J. Schmidlins in der Umgebung Niederlagen überall dort, wo "Zacherlin-Plakate" ausgehängt sind!

**2200 Th.** zur ersten Stelle auf ein sättiges Grünblau mit 1. Juli zu leihen gelassen. Offert, u. B. A. 300 an die Exped. d. Btg. erwerben.

**4200 Mark** werden auf sättige Optik halb oder später zu 4½% zu erlösen gegeben. Offert, um. A. F. 10 an die Exped. d. Btg. [3460]

**1300 Th.** werden auf sättig. Grünblau zur 1. Juli zu leihen gelassen. Offert, u. B. 10 an die Exped. d. Btg.

**2400 Mark** werden zur 2. Stelle bald oder später, auf sättig. Grünblau zur 1. Juli zu leihen gelassen. Offert, d. Btg.

**Darlene** bis 400 Mt. geg. rotete wölfe Nachahmung dargestellt u. prompt erlobt d. Btg. d. Btg. [3460]

**Brett- und Schindelfräser**, ebenso einen **H. Zuttermann.** H. Kintscher, Plomnis.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Josef Kirschner Ww.** Kirschner mit Dampfbetrieb, Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Robert Münzberger, Neusalzheim.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Josef Krischner Ww.** Krischner mit Dampfbetrieb, Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald dauernde Beschaffung bei

**Reichenstein.** Reichenstein.

**Ziebhund**, finden per bald

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied heut nach  
8/11 Uhr nach längerem Leiden, wiederholte verfehen mit den  
beil. Sierboldkrammern, unsrer innigeliebte Mutter, Schwieger-,  
Groß- und Urgroßmutter, Schwester und Tante,  
die Baueranzugsgäblerin

**Agatha Mehlan, geb. Kolbe,**

im Alter von 76 Jahren 4 Monaten.

Dies zeigen tiefschätzend an mit der Bitte, der lieben Ver-  
storbenen im Grabe gedenken zu wollen

Melling, den 4. Juni 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. Juni, vormittags  
9 1/2 Uhr, in der Pfarrkirche zu Graefenox statt.

**Bad Warmbrunn,**

Seit 1281 bekannter  
Kurort am Fuße des  
Riesengebirges.  
Bahnstation.

Geschwefelhaltige Thermalquellen, berühmt durch unübertroffene  
Wirkung gegen Rheumatismus, Gicht, Zuckerbarmutter, Nieren- u. Blasen-  
leiden, Harnstein, Schleimhautleiden, Lungenerkrankungen usw.  
versandt d. "Neuen", "Kleinen Quelle"; sowie d. Tafelwassers, "Ludwig's-Quelle" d.  
Herrn Kunzke i. Hirschberg i. Schl. - Prospekte gratis d. d. Badeverwaltung in  
Warmbrunn u. d. "Allg. Bäder-Verkehrs-Anst.", Berlin NW. 7, Neustadt, Kirchstr. 15.

**Kirchen-Paramente**

empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

**Heinrich Zeisig,**

Breslau, nur Junkernstrasse 4/5.

**Beinkranke,**

besonders mit Krampfadern, Krampfadern-Geschwüren, nassen Flecken  
(Salzfluss), trockener Flechte, geschwollenen Beinen und sonstigen Bein-  
leiden behaftet, hell schmerlos, ohne Operation und ohne Beiträge

**Paul Kühlung, Naturheilkundiger,**

Glatz, Mälzplan Nr. 8 am Bahnhof.

Ereignisse: täglich von 9 bis 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr.

[2749] Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich  
in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,  
worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam  
machen möchte.

Paul Kühlung.

Spezialkunde: täglich von 9 bis 12 Uhr.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

Die Behandlung geschieht nicht etwa brettfisch, sondern persönlich

in gewissenhafter Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode,

worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam

machen möchte.

Paul Kühlung.

mehr davon gesprochen, und sie hoffte zuverlässiglich, er habe es vergessen oder sei bestuhlosen Fragen müde geworden.

So saß sie da in trüben und schweren Gedanken und stichelte über ihrer Leinwand, als plötzlich hastige Schritte zwischen den grünen Hecken ihre Aufmerksamkeit erregten; sie erhob den Kopf und gewährte Werner in der Ferne.

Er kam hastig auf sie zu und begrüßte sie in seiner liebenvollen anhänglichen Art.

"Mein lieber Werner, dies ist aber ein sehr unverhoffter Besuch," sagte sie, dann bemerkte sie, wie ernst und erregt er aussah. "Bist Du krank, Werner?" fragte sie besorgt.

"Nein, nein, ich bin nicht krank," erwiderte er ausweichend, "ich komme hauptsächlich, um mit Dir wegen Jack zu sprechen. Wußtest Du vielleicht, daß er die Absicht hatte, zu mir nach Kenninghall zu gehen?"

"Kenninghall?" wiederholte sie erstaunt. "Ich weiß nicht einmal, wo der Ort liegt. Ich dachte, Du wärest auf Downham."

"Das bin ich auch, und Kenninghall ist eine Besitzung ganz in der Nähe, der Sitz der Waynes."

Kate schüttelte den Kopf.

"Ich höre beide Namen zum erstenmal, Werner."

"Er ist gestern nach Kenninghall gekommen und dort von einem Unglücksfall betroffen worden.

Sie fuhr blaß und glitternd vom Stuhle empor.

"Ein Unglücksfall? O, mein Sohn! — mein Junge! Ich muß gleich hin."

"Ich wollte Dich schon holen," fuhr er fort; "Lord Wayne wünschte, daß Du sofort kommen solltest."

"Ist er krank? Ist er in Gefahr?" schrie sie auf. "O, mein Sohn, mein einziger Sohn!"

"Aber Mutter," rief auch er jetzt, "soweit mußt Du mich nicht vergessen; er ist doch Dein einziger Sohn nicht — ich bin hier, Dich zu lieben und für Dich zu sorgen."

Doch sie starre ihn nur mit wilden Blicken an und stöhnte nach ihrem einzigen Sohne.

Werner war unaussprechlich bekümmert; er sah, daß sie vor Kummer und Schreck beinahe von Verstand geriet.

"Mutter," begann er wieder, "ich möchte, Du hältest mir herausbekommen, was den armen Jack nach Kenninghall geführt hat; es hängt so viel davon ab."

"Ich kann es nicht," erwiderte Kate mit gerungenen Händen, "ich weiß es nicht, o, mein Sohn, mein Sohn!"

"Als er nach London kam und mich besuchte," fuhr Werner fort, "war er auch zweimal bei den Waynes zu Besuch. Sie waren sehr freundlich gegen ihn; aber dennoch scheinen sie nicht zu wissen, was ihn eigentlich dahin — nach Kenninghall geführt hat."

"Ich habe ihn von einigen großen, vornehmen Leuten sprechen hören, die in London sehr nett gegen ihn gewesen wären," sagte Kate, "aber die Namen davon habe ich nie gehört."

"Lord und Lady Wayne sind mit den Romneys sehr befreundet, und haben ihn deshalb zu sich ein, auch Miss West war sehr freundlich gegen ihn."

Dann sah er erstaunt empor, denn sie stand da, rang schreckensfahl die Hände und wiederholte den Namen in einem Tone, den er nie wieder vergaß.

"Miss West! O, Werner, sag das nicht — sag mir nicht, daß die da ist!"

"Ich bin also der Ansicht, Mylord, daß sofort und ehe weiter Zeit verloren geht — ehe vielleicht noch vorhandene Beweise vernichtet werden können — ein Geheimpolizist im Schlosse stationiert wird, um das Geheimnis zu enträtseln, während ich die Untersuchung draußen forsetze."

Glauben Sie wirklich, daß sei nötig?" fragte Lord Wayne mit sehr verbrießlicher Miene.

"Wenn ich davon nicht vollständig überzeugt wäre, Mylord, so würde ich mir nicht erlaubt haben, es Ihnen in Vorschlag zu bringen."

"So tun Sie also, wie Sie wollen — tun Sie, was nothwendig ist," erwiderte der Schloßherr müde. "Es wird sehr ungemölich sein, das läßt sich aber natürlich einmal nicht ändern."

"Es wird nicht so ganz schlimm sein," fuhr Sergeant Elliot fort. "Ich kenne einen Detektiv, der wirklich in seiner Art ein feingebildeter Mann ist, Inspektor Sinclair; er gehört zum Detektiv-Bureau von London, und wenn irgend etwas Unangenehmes in einer Familie wie in diesem Falle sich ereignet, so wird er steis und unweigerlich für die Sache gewählt."

"Tun Sie, wie Sie wollen," wiederholte Lord Wayne.

"Ich habe nur auf Eurer Herrlichkeit Zustimmung gewartet," fuhr der Sergeant fort. "Ich bachte ihm direkt zu telegraphieren. Es wird am besten sein, wenn der Zweck seines Besuches hier streng geheim gehalten wird; denn wäre er bekannt, so würden die Absichten, die uns leiten, natürlich von vornherein vereitelt sein. Vielleicht wäre es das Beste, wenn er als Künstler zum Studium der Gemälde oder etwas Derartigem ins Schloß eingeführt würde."

"Machen Sie das, wie Sie wollen," war die Erwiderung. "Wir ist die Idee, einen Geheimpolizisten mitten unter uns zu wissen, im höchsten Grade zuwider, das geschehe ich offen. Derlei ist wahrlich nichts Angenehmes; wenn es Recht und Gerechtigkeit aber verlangen, — nun gut, so mag's geschehen."

"Dann will ich die Sache also unverzüglich in die Wege leiten," sagte Sergeant Elliot, und erhob sich.

Hätte jemand sein Mienenspiel sehen können, als er diese scheinbar gleichgültige Bemerkung machte, so würde er tiefstes Mitleid darin haben lesen können. Doch Lord Wayne saß da, den Kopf in die Hand gestützt, und machte nur eine verabschiedende Handbewegung. —

Das Ergebnis dieser Unterhaltung war, daß binnen einer Stunde das ganze Schloß wußte, daß ein Zimmer für Herrn Sinclair instand gesetzt werden sollte, einen Herrn, der die Gemälde beschützen wollte.

In weniger denn sechs Stunden war Herr Sinclair bereits in seinem Zimmer installiert. Er wurde von Sergeant Elliot an der Bahn abgeholt, und die beiden hatten zunächst eine lange Unterhaltung auf dem Privat-Zimmer Elliots. Im Verlauf derselben zog der Sergeant ein sorgfältig in Papier gewickeltes Armband aus der Tasche, worauf Blutstropfen und Schmutz wie von feuchter Erde sich befanden.

"Verlossen Sie sich darauf," bemerkte der Sergeant, "wir sind dabei auf der richtigen Spur, was für ein Geheimnis auch noch dahinter stecken mag."

"Was für eine Frau ist es?" fragte Herr Sinclair.  
"Sehr schön — sehr toll und würdevoll, eine, von der Sie zu allerleit denken würden, daß sie in etwas Derartiges verwickelt sein könnte."

Im Banne des Geheimnisses. 44.

"Alter oder jünger, als der Ermordete?" fragte Herr Sinclair.  
"Alter, fünfzehn oder sechzehn Jahre älter," war die Erwiderung, worauf Herr Sinclair nichts weiter fragte.

Er wurde bald sehr populär im Schlosse. Er sagte den Mädchen so reizende Komplimente, daß sie alle hingerissen waren. Wenn er aber eine von ihnen bevorzugte, so war es augenscheinlich Jeannette, Mylaby's Rose.

Er folgte ihr wie ein Schatten, bekämpfte sie, schmeichelte ihr, trug die unwandelbare Hingabe für sie zur Schau.

"Ich habe gehört," sagte er ihr am Tage nach seiner Ankunft, "daß in Lady Waynes Kleidezimmer ein prächtiger Correggio hängt."

"Was ist ein Correggio?" fragte die hübsche Tochter Jeannette, der ihre tabellose Frisur teurer war, als alle Gemälde der Welt.

"Ein Gemälde von einem gewissen alten italienischen Meister, den ich besonders studiert habe und dessen Werke ich beinahe alle kenne, bis auf dieses. Das nächste Mal, wenn Mylaby ausgeht, möchte ich es sehr gern einmal betrachten — das heißt, wenn Sie solche Schätze zeigen dürfen."

Jeannette warf den Kopf leicht zurück.

"Hat sich was zeigen zu dürfen," sagte sie. "Ich weiß jetzt, welches Bild Sie meinen. Jeder, der nach Kenninghall kommt, sieht es sich an."

"Dann wollen Sie doch gegen mich sicher nicht unfreundlicher sein, wie gegen alle anderen Fremden, nicht wahr?" schmeichelte er galant; worauf das hübsche Kammerlätzchen nur verhüllungsvoll lächelte.

Die Gelegenheit, die er gesucht, kam noch am selben Nachmittag.

Lady Wayne sah so angegriffen und ganz anders wie sonst aus, daß ihr Gemahl darauf bestand, sie zu einer Spazierfahrt mit hinauszunehmen. Vergeblich weigerte sie sich. "Du mußt mitkommen, Evelyn," bestand er. "Die frische, reine Luft wird die Erinnerung an diese Schrecken wegblasen."

Sie fürchtete, durch sorgfältige Weigerung Erstaunen über Vermehrungen wachzurufen, und ging.

"Du bist mit so knapper Not einer schweren Krankheit entronnen," sagte er, "daß ich Dich doppelt sorgfältig hüten muß. Doktor Roberts sagte mir, er hätte noch nie jemanden gesehen, der so darauf und daran gewesen, Gehirn-Entzündung zu bekommen." Und die Erinnerung an das, was sie in diesen wenigen Stunden des Diliriums zusammenphantasiert, ließ ihn noch jetzt vor Schrecken schaudern.

Mylaby ist zu einer Spazierfahrt aus, Herr Sinclair," meldete Jeannette eilig, "wenn Sie jetzt das Bild gern sehen wollen, so haben Sie eine gute Gelegenheit dazu."

Er wollte nicht allzu eifrig scheinen, sondern unterhielt sich erst noch einige Minuten sehr angenehm mit ihr; dann führte sie ihn in das luxuriöse Kleidezimmer, wo das Gemälde hing.

"Das ist das Bild," sagte sie; und Mr. Sinclair pflanzte sich in malerischer Haltung vor dem Meisterwerk auf, hingerissenes Erstaunen eines leidenschaftlichen Kunstfreundes in den Mienen.

Einem so schnell gesuchten Menschen war es natürlich eine Kleinigkeit, das Kammerlätzchen auf einige Zeit zu entfernen. Er bat sie mit den süßesten Schmeichelbönen, über die er versägte, ihm das Skizzebuch zu holen, das er ihr beschrieb; er wußte aber ganz genau, daß sie es nicht finden würde.

Nicht so bald war sie gegangen, als er hastig und geräuschlos die Tür verriegelte und seine Suche begann; die Juwelen-Schatulle, die wunderbaren Schätze an seidenen und sammeinen Gewändern, die sonstigen Zierraten und Schmucksachen des prächtigen Gemachs waren rasch überblickt und durchsucht. Er fand nichts.

Dann stellte seine Augen auf den Wandschrank, und er öffnete ihn hastig. Endlich doch etwas. Er fühlte ein kleines Bündel in einer Ecke. Eng zusammengeknüllt lag das perlgraue, seidene Kostüm dort. Hastig holte er es auseinander und sah die verhängnisvollen Flecken darauf.

Es war das Werk eines Augenblicks, den Schrank mit seinen Nachschlüsseln wieder zu verschließen und seine Beute, den leichten und grausamen Beweis von allen, in Sicherheit zu bringen.

Als Jeannette nach einer guten Viertelstunde zurückkehrte, stand er noch immer wie hingerissen vor dem Gemälde; eine Kühligkeit wie sie hätte jedoch vielleicht bemerkte, daß seine sonst so blassen Wangen sich gerötet hatten, und daß seine Augen funkelten, wie die eines Bluthundes, der endlich auf der richtigen Fährte ist.

"Ich kann Ihr Buch nicht finden," sagte sie ungeduldig und schnippisch. "Ich glaube, es ist überhaupt keins da."

"Doch, doch," versicherte er; "Sie sind aber doch die Güte selbst, sich so zu bemühen! Nur, es macht nichts; es geht an diesem Bilde so viel zu studieren, daß ich, wenn Sie gütigst gestatten, später noch einmal herkomme."

Eine halbe Stunde später stand er eifrig beobachtend mit Sergeant Elliot in dessen verschlossenem Privat-Kabinett, und vor ihnen auf dem Tische lag das goldene Armband, ein Zeichen Papier aus der Brusttasche des Toten, und das perlgraue seidene Kostüm.

"Jetzt brauchen wir nur noch die Waffe," sagte Mr. Sinclair triumphierend, "dann hätten wir den ganzen Beweis versammelt."

"Aber der Beweisgrund, wo ist der Grund?" fragte Sergeant Elliot. "Was kann es nur sein?"

"Das braucht uns nicht zu lämmern. Es gibt merkwürdigere Sachen im Leben dieser vornehmen Damen, als Sie über ich mit all unserer Philosophie uns träumen lassen. Der Grund wird schon ans Licht kommen, verlassen Sie sich darauf!"

"Es tut mir ungemein leid," bemerkte der Sergeant; "es gibt keine Familie im Bezirk, die so hoch steht, wie die Waynes von Kenninghall."

"Höherstehende Familien haben schon ihre Unannehmlichkeiten gehabt," war die philosophische Erwiderung, und damit endete die Unterhaltung.

##### 55. Kapitel. Rummert in Elton.

An diesem herrlichen Frühlingsabende, wo sie eine so schreckliche Kunde erhalten sollte, saß Kate Jefferies vor der Türe ihres Häuschen und rähte. Der Garten stand in voller Pracht, die Vögel sangen um die Wette, die Blumen buscheten; doch aller Friede der Natur ringsumher zauberte keine Fröhlichkeit auf ihr Gesicht.

Der Witwe war das Herz schwer; sie war sehr bekümmert wegen Jack. Seit vielen Monaten schon war sein Benehmen ihr ein Rätsel. Nun war er seit einigen Tagen plötzlich von Hause fort, ohne daß er ihr auch nur ein Wort gesagt, wohin er gehe, oder was er tun wolle; und als sie seine Stube aufgeräumt, hatte sie genug gesehen, was sie allerlei Befürchtungen hegen ließ.

Wo hatte er nur das Geld für so mancherlei Sachen her — neue Anzüge, Ringe, teure Schläppe, kurz, alles, was er haben wollte? Gearbeitet hatte er nicht, sonstige Gelegenheit, Geld zu verdienen, hatte er ihres Wissens auch nicht gehabt — er schlug die Zeit ja nur mit Vergnügungen tot. Was war nur über ihn gekommen — über ihren einzigen geliebten Juungen?

Doch er seine Drohung wahr gemacht und ihr Geheimnis entdeckt haben könnte, kam Kate Jefferies keinen Augenblick in den Sinn; in letzter Zeit hatte er gar nicht

Bitte für vorkommende Fälle aufzubewahren!

# Frühlings-Reinigungskuren

werden  
Magen- und Darmleidenden  
empfohlen.

Bandwurm mit Kopf, Spulwürmer, Madenwürmer, sowie deren Brut entferne vollständig gefahr- und schmerzlos unter Garantie.

In meiner 32jährigen Praxis habe ich als Specialist auf dem Gebiete der Wurmkrankheiten zahlreichen Wurmleidenden zu ihrer Gesundheit wieder verholfen. Meine bewährten Kurmethoden greifen nicht an, sind sogar versuchweise angewandt absolut unschädlich und können daher ohne Besorgnis vollzogen werden. Die Dauer einer Reinigungskur ist in der Regel 30 Minuten bis 2 Stunden je nach Beschaffenheit beziehungsweise Natur des Leidens; sie ist mit keinerlei Verstörung verbunden.

Wohl die meisten Fälle von Magen- und Darmleiden sind auf das störende Verhalten der verschiedenen Wurmspezies zurückzuführen.

Die Wurmkrankheit ist eine der verbreitetsten Krankheiten; das beweist schon der Umstand, daß ich am 28. August 1902 nach 30jähriger Praxis die 1 000 000ste Wurmkur verordnet habe. Die Symptome des Leidens sind sehr verschiedene, wie z. B. Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Nebelketten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Inden im Alter, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklöpfen.

Gegenwärtige Kurempfehlung bezweckt nicht etwa,emanden Glauben zu machen, er leide an Bandwurm oder an andern Würmern; soviel kann ich aber, gestützt auf meine in diesem Specialfach 32jährige Tätigkeit und Erfahrung sagen: „Nach den Kennzeichen, wie ich sie angegeben habe, läßt sich vornehmlich Bandwurmleiden oder überhaupt eine andere Wurmkrankheit annehmen.“ Leiden doch die meisten Menschen an diesem Übel, ohne sich dessen bewußt zu sein, bis sie zufällig einmal den Abgang von Gliedern des Bandwurmes oder anderer Würmer wahrnehmen, und so manche Kur gegen Magenleiden, Blutarmut, Nervosität, Bleichsucht, angebliche Schwindsucht wäre besser durch eine Wurmkur zu ersezten. —

Meine Kuren sind durch die Erfolge, die nur allein entscheiden, als die z. B. vorzüglichst bewährten, raschesten und einfachsten anerkannt, und bestätigen dies viele Tausende von Zeugnissen aus allen Ständen der Bevölkerung. Auch zahlreiche praktische Ärzte wissen meine Kurmethoden zu schätzen und wenden diese nicht nur bei ihren Patienten an, wo andere Methoden im Stiche ließen, sondern benützen meine Kurmethode auch selbst an eigener Person.

Von den zahlreichen, täglich einkaufenden amtlich beglaubigten Dankdagungen habe ich ca. 2000 Stück in einer Broschüre zusammengesäßt; diese ist für Federmann erhältlich.

Es gibt wohl sehr wenig Orte in denen meine in langjähriger Praxis bewährten Kuren nicht schon rühmlichst bekannt sind und in dankbarer Erinnerung stehen; wenn ich trotzdem von Zeit zu Zeit meine Kuren wieder in Erinnerung bringe, so geschieht dies eben deshalb, um auch der nachwachsenden Generation Gelegenheit zur Befreiung von der verderblichen Wurmkrankheit zu bieten.

Meine Kurmethoden sind trotz den Fortschritten der medizinischen Wissenschaft immer noch wie vor 32 Jahren unübertroffen. Zahlreiche ärztliche Zeitschriften anerkennen sie unumwunden als die tatsächlich wirksamsten. Meine Erfolge in diesem Specialfach röhren hauptsächlich daher, daß ich von Fall zu Fall das Zutreffende nach meiner langjährigen Erfahrung feststelle.

Die meisten Patienten, welche die Kur versuchweise unternahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung alter Unreinigkeiten aus demselben zu ihrer Zufriedenheit erzielten und dadurch ihre Gesundheit erlangten.

**Bitte um genaue Angabe von Alter, Geschlecht und Körpergewicht, sowie allgemeinem Kräftezustand des Leidenden.**

**Für Rétourporto sind 20 Pfg. Briefmarken beizufügen. — Die Absender werden höflichst ersucht, ihre Adressen vollständig und deutlich geschrieben zu richten an:**

**Theodor Konetzky, Spezialist in Stein, Kt. Aargau, Schweiz**

**Briefporto 20 Pfg.**

**Briefporto 20 Pfg.**

### Herzlichen Dank!

Teile Ihnen hierdurch mit, daß ich durch Ihre Methode von dem Bandwurm mit Kopf befreit wurde. Ich sage Ihnen meinen herzlichen Dank, und werde es nicht unterlassen, diese Methode in meiner Gegend weiter zu empfehlen.

Selma Müller, Fuchsheim,  
Post Deubach bei Liebertshofen  
Begläubigt: (Amtssiegel).

### Der Bandwurm mit Kopf befreit!

Durch Ihre mir verordnete Kur wurde ich von einem langen Bandwurm mit Kopf in Zeit von 1½ Stunden ohne jeden Schmerz gänzlich befreit. Ich sage Ihnen meinen herzlichsten Dank, und werde Sie bei vor kommenden Fällen bestens empfehlen. Osk. Sporka, Königshofen,  
Sachsen-Altenburg.  
(Amtssiegel) beglaubigt: der Vorsteher sig. Wenzel.

### Berüchtigte Methode!

Teile Ihnen mit, daß Ihre Methode eine ganz vorzügliche ist. Ich wurde innerhalb 2 Stunden von einem langen Bandwurm mit Kopf befreit, aber auch die stechenden Magenschmerzen sind seitdem verschwunden, wofür ich Ihnen meinen besten Dank ausspreche.

A. Brandt, Formstecher in Bünzburg,  
Ritterstraße 33.  
(Amtssiegel) beglaubigt: Polizei-Direktion  
sig. J. A. Bötz.

### Der Tausender von Madenwürmern befreit.

Ihre Kur habe ich bei meiner Frau angewendet, und war dieselbe innerhalb 2 Stunden von dem Lebel der nach Tausendenzählenden Madenwürmern befreit. Ich bezeuge Ihnen gerne, daß ich dank Gott Ihnen die wiederholte Gesundheit meiner Frau verdanke, und werde Sie bei jeder Gelegenheit auf's Wärme empfehlen. Heinrich Busch,

Friesenplatz 21, Cöln a/Rh.  
(Amtssiegel) beglaubigt: der Polizei-Commissar  
sig. Mette.

### Acht Meter langer Bandwurm abgegangen!

Ich teile Ihnen hierdurch gerne mit, daß nach Ihrer Methode der Kettenbandwurm mit Kopf, in einer Länge von 8 Metern schmerzlos binnen 8 Stunden abgegangen ist, worüber ich Ihnen meinen herzlichsten Dank ausspreche. Jemand, der damit belastet ist, werde ich Sie empfehlen. Hormann Kägl, Delberg No. 149, Blankenburg (Schwarzatal).  
(Amtssiegel) beglaubigt: Der Stadtrat sig. Bähring.

### Bestter Erfolg!

Ihre Kur gegen Bandwurm hat bei mir den besten Erfolg gehabt. Zwei Stunden nach dem Einnehmen ging der 4–5 Meter lange Bandwurm mit Kopf ohne Schmerzen ab. Seit ich von diesem Lebel befreit bin, bin ich frisch und munter, und sage Ihnen meinen aufrichtigen Dank. Anna Wolf,  
zum „Sächsischen Hof“ in Bahren (Sachsen).

### Reinigungskur jedem bestens empfohlen!

Von einem 10 bis 12 Meter langen Bandwurm wurde ich durch Ihre gute Methode ohne jeden Schmerz befreit, worüber ich Ihnen nicht genug danken kann. Ich werde Ihre Reinigungskur jedem bestens empfehlen, denn sie bringt nur guten Erfolg. August Kiel, Schuhmachermeister in Hess. Lichtenau.  
(Amtssiegel) beglaubigt: Der Bürgermeister sig. Peter.

### Tausendsacher Dank!

Im Namen der Frau Seigel daher teile ich Ihnen mit, daß dieselbe innerhalb einer Stunde gänzlich vom Bandwurm befreit wurde. Sie sagt Ihnen tausendfachen Dank.

Der Gemeindevorsteher Niobuhr von Delstorf,  
Post Salzhansen (Hann.)

### Großartige Wirkung!

Ihre Kur verjüngungsweise angewendet, großartige Wirkung erzielt. Bandwurm hatte ich keinen, aber die fortwährenden Nebelketten und Magenbeschwerden, sowie Erbrechen sind schnell und gründlich verschwunden. Da Ihre Methode keine Hungerkur erfordert, sowie den Verlust nicht fört und schnell wirkt, möchte ich jedem ähnlich Leidenden raten, einen Versuch damit zu machen. August Krohn, Bahnhof Hochamp, Bez. Altona. (Hansl.) beglaubigt: Gemeindevorsteher sig. Krome.

### Magen- und Unterleibsschmerzen verschwunden!

Mein 14 Jahr alter Sohn wurde durch Ihre Methode vollständig geheilt. Die Schmerzen im Magen und in den Eingeweiden sind verschwunden, und ist er seither recht wohl und vergnügt. Alle ähnlich Leidenden will ich auf Sie aufmerksam machen.

Martin Schirwat, Dom. Nowitsch,  
Post Kl. Königsbrück Ostpr. (Siegel) beglaubigt: Der Vorsteher sig. Brämer.

### Bin wie neugeboren!

Teile Ihnen mit, daß ich den Wurm, der mich seit Jahren geplagt hat, losgeworden bin. In einer Stunde war alles erledigt, der Wurm war über 9 Meter lang, und ist vollständig mit Kopf abgegangen. Ich bin Ihnen großen Dank schuldig und werde Sie in meinen Bekanntschaften sehr empfehlen. Mir ist es jetzt so wohl, und bin wie neugeboren.

Wilhelm Gritschel, Bahnhofmeister, Mülheimerstraße 114 in Oberhausen (Rheinl.).

### Der Springwürmern befreit!

Ihre Methode hat meiner Frau gut bekommen, und sozusagen Wunder gewirkt. Es gingen eine Unmenge Springwürmer sowie deren Brut ab, und ist sie seither von dem Magendrücken, Sodbrennen, Aufstoßen und den Kreuzschmerzen befreit. Des Weiteren ist auch der Appetit, die Verdauung und der Stuhlgang besser geworden. Auch Ihre Tabletten haben meine Kinder von den lästigen Parasiten befreit, ohne bei ihnen Störungen hervorzurufen. Ich werde nie vergessen, Ihre Kur in weiteren Kreisen zu empfehlen. A. Sibcker, Lehrer in Aue (Elbs.).

### Der Bandwurm und Magenwürmern befreit!

Die Kur gegen Bandwurm hat sich vorzüglich bewährt. Bei meiner Frau ist ein Bandwurm mit Kopf von 17–18 Meter Länge fortgegangen. Bei meiner Schwiegermutter eine Unmenge von kleinen Würmern und Maden. Wir sagen Ihnen unseren besten Dank.

Burchardt, Ober-Telegr.-Assistent, Marienhofstraße 78/I Dresden.

### Der Eingeweidewürmern befreit!

Hierdurch teile Ihnen mit, daß meine Tochter von einer Unmenge der verschiedensten Eingeweidewürmern durch Ihre Kur befreit wurde. Das Kind befindet sich jetzt ganz wohl. Ich spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Hormann Hähnel, Schlossermeister, Kaiserstr. 67, Viebrück a/Rh.

### Der Bandwurm befreit!

Durch Anwendung Ihrer vorzüglichsten Methode ist meine Frau von dem lästigen Bandwurm befreit worden, und bitte ich Sie für mich ebenfalls eine Verordnung zu senden, zc.

Richard Maiwald, Bädermeister, Dresden-Trachau.

### Durchschlagenden Erfolg erzielt!

Mit Freuden kann ich Ihnen mitteilen, daß mit Anwendung Ihrer Kur ein durchschlagender Erfolg erzielt wurde, und zwar gingen zwei Bandwürmer ab. Ich werde nicht verscheien, Ihre Methode, wenn nur irgend möglich zu empfehlen.

Fr. Müller, Holzhandlung in Friedrichsberg bei Berlin, Frankfurterchaussee 166.

### Nach 45 Minuten Erfolg!

Mache Ihnen die ergebene Mitteilung, daß nach Gebrauch Ihrer Methode binnen 45 Minuten mein Bandwurm mit Kopf abgegangen ist, an welchem ich schon 12 Jahre gelitten habe. Für Ihre Hilfe danke ich Ihnen bestens.

Hermann Feuer, Malermeister in Mylen / Vogtland, Ringstraße 19.

Bestätige Ihnen die Wirkung Ihrer Kur, durch welche ich in zwei Stunden von einem 12 Meter langen Bandwurm mit Kopf befreit wurde, und sage gleichzeitig meinen Dank.

Emil Schutze, Bauunternehmer in Zwida-Marienthal (Sachsen).

### Der 30jährige Leiden geheilt!

Ich bin in der angenehmen Lage, Ihnen bestens dankend zu bestätigen, daß Ihre Methode von ausgezeichnetem Erfolg war. Seit 30 Jahren leborte ich mit Bandwurzkuren, dieselben waren aber entweder gänzlich wirkungslos, oder wegen Drehkreis nicht zu nehmen. Nach Verlauf von 3 Stunden ging ein 12 Meter langer Bandwurm ab.

Franz Marie Uhlig, in Firma Gust. Uhlig, Ersenschlag b. Chemnitz.

### Denbar einschläft Kur!

Meine Freuden teile Ihnen mit, daß ich nach Anwendung Ihrer Methode einen Kettenbandwurm mit Kopf von 8 Meter Länge in 2 Stunden losgeworden bin. Die Kur war die denbar einschläft, und werde ich sie jedem Leidenden empfehlen.

Alfred Nitsch, Schiffsgärtner in Woltersdorf bei Erlauer, Rhb.

### Ganz sicher wirkende Methode!

Teile Ihnen hierdurch mit, daß ich den Bandwurm mit Kopf in 2 Stunden schmerzlos entfernt habe. Ich danke Ihnen für die vorzügliche Verordnung, und kann Ihre Methode nur jedem, der mit derartigem Leiden befreit ist, als ganz sicher wirkend empfehlen.

C. Block, Sergeant u. Regts.-Tambour I/165 in Ostromo (Polen).

### Erfolg der Kur war zufriedenstellend.

Ihre Kur hat seine volle Wirkung gezeigt. Der Erfolg war vollständig zufriedenstellend, und spreche ich Ihnen meinen besten Dank aus. Ich werde Sie auch weiterhin empfehlen.

Franz Hormann Käbel, Damen-Conseiller, Kottbusserdamm 21, Berlin S.

### Ohne jeden Schmerz von der Dual befreit!

Ich lana Ihnen die freudige Mitteilung machen, daß ich nach Anwendung Ihrer werten Kur nach ca. 8 Stunden von einem 8 Meter langen Kettenbandwurm und verschiedenen anderen Würmern ohne jeglichen Schmerz befreit wurde. Ich sage Ihnen meinen besten Dank, daß Sie mich von den Dual befreit haben, denn ich fühlte mich wie neugeboren. Reinhold Töpler, Andreasstr. 77, Berlin S. 27.

### In 60 Minuten die Würmer losgeworden!

Sage Ihnen hiermit dankend Dank für die großartige Wirkung Ihrer Methode. Bin in 60 Minuten eine Unmenge Würmer und viel Unreinigkeiten losgeworden, und fühlte mich siedem außerordentlich wohl. Werde Ihre vorsichtige Kur stets überall empfehlen.

Anna Stahnke, Prenzlauer Allee 37, Berlin.

### Frohe Mitteilung!

Euer Wohlgeboren machen ich hiermit die frohe Mitteilung, daß unser Sohn, seitdem er die Kur gebraucht hat, gesund und munter ist. Bandwurm hatte er zwar nicht, aber eine Menge Madenwürmer gingen in Zeit von 1½ Stunden ab. Die Kur ging gut von staten, und sprechen wir unserer aufrichtigen Dank aus.

Karl Monfrag, Dessauerstr. 45, Bitterfeld (Sachsen).